

Stadt Iserlohn DER BÜRGERMEISTER 10		(1122) Lego, Klaus	Datum 22.08.2006	Drucksachen-Nr. 7/1067	
Informationsdrucksache			Mitzeichnung	Gesehen Bm	
Gremium		Datum			
Haupt- und Personalausschuss		12.09.2006			
		Peter Paul Ahrens			
				X	öffentliche Sitzung
					nichtöffentliche Sitzung
<u>Betreff</u> : Ernennung eines Demographiebeauftragten					
Investitionskosten : 0,00 €			Folgekosten: 0,00 €		
Beschlussumsetzung bis:					

Mit Schreiben vom 19. Juli 2006 beantragte die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Iserlohn die Aufnahme des Punktes 'Ernennung eines Demographiebeauftragten' in die Tagesordnung des Haupt- und Personalausschusses (s. Anlage).

Die demographische Planung habe ich als zukunftsorientierte und ressortübergreifende strategische Aufgabe dem Verwaltungsvorstand zugeordnet. Ich teile die Auffassung der CDU-Fraktion, dass darüber hinaus die Funktion eines Demographiebeauftragten von herausgehobener Bedeutung ist.

Die Arbeit eines Demographiebeauftragten befasst sich mit vielen Bereichen des öffentlichen und privaten Lebens. Sie ist durch Langfristigkeit geprägt, da zur Untersuchung demographischer Prozesse generationenübergreifende Zeiträume betrachtet werden müssen. Dabei ist die Arbeit eines Demographiebeauftragten nicht auf einzelne Themen und Fragestellungen zu reduzieren, sondern von einer Ganzheitlichkeit geprägt, die von Migration und Integration, über Fragestellungen zu zukünftigen Infrastrukturauslastungen, die Entwicklung seniorengerechter Angebote bis hin zur Betrachtung von Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit reichen kann. Damit ist die Arbeit mit dem Begriff einer "demographischen Entwicklungsplanung" am Besten zu umschreiben.

Es geht nicht nur um das Erkennen bestimmter demographischer Prozesse, sondern um die Entwicklung von Szenarien und Strategien, die Definition kommunalpolitischer Ziele, die Erarbeitung themenbezogener und räumlicher Handlungskonzepte, die Umsetzung von Maßnahmen und die Durchführung geeigneter Wirkungsanalysen. Hierfür bedarf es einer wissenschaftlichen Grundlagenarbeit, einer ressortübergreifenden Zusammenarbeit, der Gewinnung externer Partner sowie eines regelmäßigen Austausches mit anderen an diesem Thema arbeitenden Experten, Instituten und Kommunen.

Insbesondere geht es bei der Arbeit eines Demographiebeauftragten darum, die positiven Aspekte und Chancen des demographischen Wandels in den Mittelpunkt der Betrachtung zu stellen und den negativen Folgen entgegenzuwirken. Die demographische Planung ist dabei als kommunale Zukunftsstrategie zu verstehen.

Organisatorisch sind verschiedene Modelle zur Ansiedlung eines Demographiebeauftragten im Verwaltungsaufbau denkbar. Wegen der Tätigkeitsschwerpunkte Statistik und Stadtentwicklung beabsichtige ich, den Leiter des Büros für Stadtentwicklungsplanung Olaf Pestl mit dieser Funktion zu betrauen.

Es ist beabsichtigt, die Aufgabe mit dem vorhandenen Personalbestand ohne Ausweitung des Stellenplans vorzunehmen. Organisatorische Änderungen zur Umverteilung der derzeitigen Aufgaben einzelner betroffener Mitarbeiter müssen noch im Detail erarbeitet werden.

Klaus Müller